

WP22Ä5 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 8. Gesundheit: gut versorgt, gut vernetzt, gut zugänglich

Antragsteller\*in: Heidi Büttner (RV Sonneberg-Hildburghausen)

## Text

Von Zeile 3 bis 13:

~~Gesundheit ist ein hohes Gut. Alle Menschen wollen möglichst lang gesund bleiben. Wir legen daher einen besonderen Fokus auf Prävention und Vorsorge. Gerade in unserer immer älter werdenden Bevölkerung ist es umso wichtiger, dass Menschen möglichst lang gesund bleiben und selbstbestimmt auch bis ins hohe Alter leben können. Doch im Falle eines Falles müssen sich alle Menschen in Thüringen darauf verlassen können, dass sie gut versorgt sind, ob sie auf dem Dorf oder in der Stadt leben, ob sie gesetzlich oder privat versichert sind, ob sie jung oder alt sind. Ob bei Krankheit, Geburt, Pflege im Alter oder Unfällen: alle Menschen sollen die Versorgung und Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Damit das auch in Zukunft gelingt, müssen jetzt die richtigen Weichen in der Gesundheitspolitik gestellt werden.~~

Gesundheit ist ein hohes Gut. Alle Menschen wollen möglichst lang gesund bleiben. Wir legen daher einen besonderen Fokus auf Prävention und Vorsorge. Momentan sehen wir aber, dass immer mehr die Strukturen unseres Gesundheitswesens wegbrechen, im ländlichen Raum schließen Hausarztpraxen und Geburtsstationen. Landes- und Bundesregierung dürfen nicht weiter nur an den Großstädten ihre Gesundheitspolitik orientieren, sondern müssen auch die EinwohnerInnen des ländlichen Raumes gleichwertig versorgen. Damit diese gleichwertigen Chancen für Gesundheit und Lebensqualität gelingen, müssen jetzt die richtigen Weichen in der Gesundheitspolitik gestellt werden.

Von Zeile 16 bis 18:

daran anpassen, ohne dabei die flächendeckende Versorgung mit medizinischen Diensten zu gefährden. Die Absicherung einer ~~mütterzentrierten~~flächendeckenden Geburtshilfe mit echter Wahlfreiheit und guter Betreuung liegt uns hierbei besonders am Herzen.

Von Zeile 26 bis 29 löschen:

Die rot-rot-grüne Landesregierung hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Strukturen für eine stabile und qualitativ hochwertige Versorgung in Thüringen zu stärken. ~~Die Krankenhausförderung wurde entsprechend dem Krankenhausplan angepasst.~~ Wir haben eine Facharztquote in Krankenhäusern eingeführt und sind erste Schritte

Von Zeile 42 bis 43:

- Geburtshilfe in Thüringen flächendeckend sicherstellen, Wahlfreiheit stärken und ~~Gewalt~~eine hohe Qualität in der ~~Geburtshilfe verhindern~~Betreuung sichern.

Von Zeile 48 bis 51 löschen:

Versorgung. Aber natürlich muss auch die Qualität stimmen. Das geht nur mit ~~einem mutigen Konzept, welches auf~~ Kooperation und Vernetzung zwischen den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen und -berufen ~~setzt.~~ Nur Hand in Hand können die unterschiedlichen Gesundheitsberufe der Medizin, Therapie und Pflege

Von Zeile 54 bis 62:

~~Gleichzeitig ist klar, dass nicht jede hoch-spezialisierte medizinische Leistung überall in Thüringen angeboten werden kann. Um eine qualitativ hochwertige wohnortnahe Versorgung sicherzustellen,~~

~~setzen wir auf vorausschauende Planung, eine kluge Verzahnung von stationären und ambulanten Angeboten, Telemedizin sowie gezielte Anreize in Mangelbereichen. Hoch spezialisierte Leistungen gilt es über Kooperation und Koordinierung klug über das Land zu verteilen. Gleichzeitig müssen alle Thüringer\*innen Zugang zu der Versorgung haben, die sie brauchen. Dies zu realisieren, wird die herausfordernde Aufgabe der nächsten Krankenhausplanungen.~~

Wir müssen eine qualitativ hochwertige wohnortnahe Versorgung, Verzahnung von stationären und ambulanten Angeboten, Telemedizin sowie gezielte Anreize in Mangelbereichen voranbringen. Hoch spezialisierte Leistungen gilt es über Kooperation und Koordinierung sachgerecht über das Land zu verteilen.

Von Zeile 71 bis 73:

- Förderung der Niederlassung von Apotheken, (Fach-)Ärzt\*innen und Praxisteams im ländlichen Raum ~~vor allem~~ auch in medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ausbauen

Von Zeile 119 bis 120:

- Bedarfsgerechter Erhalt von genügend 3 Frühgeborenenstationen in Thüringen (~~Perinatalzentren~~) (Perinatalzentren) in Erfurt, Gera und Suhl.

Nach Zeile 166 einfügen:

- Im Krisenfall soll der psychosoziale Dienst einem Zeitrahmen von 12 Stunden bekommen, um den Konflikt sachgerecht zu regeln.

Von Zeile 244 bis 251:

~~Schwangere verdienen jede denkbare Unterstützung – schließlich sind sie es, die neues Leben auf unsere Welt bringen. Aus diesem Grund haben sie gesetzlichen Anspruch auf persönliche Begleitung durch Hebammen in der Schwangerschaft, während der Geburt, im Wochenbett und zu Hause.~~

98 Prozent aller Kinder in Thüringen werden in Kreißsälen geboren. Deshalb ist es besonders schmerzlich, wenn immer mehr dieser Einrichtungen schließen und die Gebärenden lange Wege und Risiken auf sich nehmen müssen, um sich und ihrem Kind eine sichere Geburt zu ermöglichen.

~~Schwangere benötigen hierfür jedoch wohnortnahe Strukturen, die eine gute Versorgung, Gewaltfreiheit und Wahlfreiheit garantieren. Da in Thüringen immer mehr Kreißsäle schließen und wohnortnahe~~ Strukturen, die eine gute Versorgung, und Wahlfreiheit garantieren. Da in Thüringen der demografische Umbruch die Geburtenzahlen sinken lässt, ist der Handlungsbedarf hier besonders groß. Geburtshilfe gehört für uns

Von Zeile 255 bis 256 einfügen:

- Gewährleistung der Wahlfreiheit des Geburtsortes sowohl klinisch als auch außerklinisch durch vielfältige Geburtshilfeangebote. Eine Gebärende und ihre Angehörigen sollen nicht mehr als 40 Minuten mit einem PKW benötigen, um eine Geburtshilfe zu erreichen, sei es ein Kreißsaal an einer Klinik oder eine hebammengeleitete Einrichtung.

Von Zeile 269 bis 270:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Maßnahmenkatalogs zur ~~Verhinderung von Gewalt~~ Qualitätssicherung in der Geburtshilfe

Von Zeile 285 bis 286 löschen:

- Einbindung von Hebammen in Krisenstäbe bei außergewöhnlichen Situationen ~~wie Pandemien~~

Von Zeile 289 bis 291 löschen:

unserer Gesellschaft – und treffen zunehmend auch junge Menschen. Aber auch andere ~~vulnerable~~ **besonders** Gruppen müssen stärker in den Blick genommen werden, um mentale und psychische Gesundheit zu sichern und wiederherzustellen. Von

## Begründung

Viele dieser Änderungen haben wir bereits in der Beratung am 09.01.2024 festgehalten. Ich möchte dringend darauf verweisen, dass wir eine Versorgungskrise im Gesundheitswesen haben, diese ist in der von Vorstand vorgelegten Fassung nicht annähernd deutlich benannt worden. Das will ich hier korrigieren. Weitere Änderungen entsprechen dem Antragstext, den die LDK in Leinefelde einstimmig beschlossen hat. Der bisher vorliegende Text hat mehrfach die Gewalt in Kreissälen benannt. Das hat etwas bedrohliches. Das ist ein Thema, das mit mangelnder Fürsorge, Aufsicht und Ausbildung der Beteiligten zu tun hat. Und das muss mit einer vorsorgenden Qualitätssicherung geregelt werden.

Der Psychosoziale Dienst ist im Rettungswesen eine Art Flaschenhals, der dem Rettungsdienst helfen soll, aber selbst Personal und Unterstützung benötigt. Daher die Aufweitung des Zeitrahmens, in dem dieser Dienst aktiv werden soll.

Weitere Begründungen mündlich.

Allgemein: Ich habe versucht, die Verständlichkeit zu verbessern. Auch im Interesse von Menschen, die kein Diplom haben, aber ein gesundes Gesundheitswesen benötigen.

## Unterstützer\*innen

Brigitta Wurschi (KV Schmalkalden-Meiningen-Suhl)